

SICHER WOHNEN Schutz vor Einbruch

Sicheres Wohnhaus



Weitere Information erhalten Sie in der nächsten Polizeiinspektion, auf der Homepage www.bmi.gv.at/praevention und auch per **BMI-Sicherheitsapp**.

Die Spezialisten der Kriminalprävention stehen Ihnen kostenlos und österreichweit unter der Telefonnummer **059133** zur Verfügung.

GEMEINSAM.SICHER
in Österreich

IMPRESSUM:

Herausgeber: Bundesministerium für Inneres

Grafik: BMI- Abteilung I/8-Protokoll und Veranstaltungsmanagement

Fotos: BMI-Alexander Tuma

Druck: print+marketing | Schaffer-Steinschütz GmbH, Hauptstraße 178,
3420 Kritzendorf

Ein Einbruch in die eigenen vier Wände bedeutet für viele Menschen einen großen Schock. Für die Betroffenen wiegen die Verletzung der Privatsphäre und der damit verbundene Verlust des Sicherheitsgefühls oft schwerer als der materielle Schaden.

Sinnvoll eingesetzte Sicherheitstechnik kann das Risiko, Einbruchopfer zu werden, verringern.

Folgende Hinweise sollen aufzeigen, wie man sich wirksamer schützen kann.

- Einbau von ÖNORM B 5338 geprüften einbruchhemmenden Wohnungseingangstüren der Widerstandsklasse 3 beziehungsweise Nachrüstung vorhandener Türen (z.B. Sicherheitstürstock, Türblatt mit Stahleinlagen, Sicherheitsbeschlag, Sicherheitsschloss, Balkenriegelschloss, Mehrfachverriegelung und Bandaushebelsicherungen). Lassen Sie nur hochwertige Schlösser und Schließzylinder einbauen.
- Einbau von einbruchhemmenden Fenstern und Terrassentüren der Widerstandsklasse 2 beziehungsweise Nachrüstung vorhandener Fenster und Türen durch entsprechende Verriegelungen (mehrere Pilzkopfzapfen, Sicherheitsschließbleche und sperrbare Fenstergriffe). Sichern Sie Fenster und Terrassentüren eventuell mit Scherengittern oder Rollbalken.

Elektronische Absicherung (Alarmanlagen)

Hier empfiehlt es sich schon bei der Bauphase eine Leerverrohrung für eine elektronische Alarmanlage vorzusehen (Ein sogenannter Außenhautschutz lässt eine Scharfschaltung bei Anwesenheit zu). Sorgen Sie für eine möglichst lückenlose Außenbeleuchtung – auch der Kellerabgänge. Elektronische Sicherungsmaßnahmen (Alarmanlagen) müssen sich sinnvoll mit den mechanischen Sicherungsmaßnahmen ergänzen.



Balkenschloss

Zu einer funktionierenden Sicherheitstechnik gehört auch der fachgerechte Einbau. Sicherungsmaßnahmen bringen nur dann Schutz, wenn Sie auch genutzt werden.

Das eigene Verhalten kann für einen erfolgreichen Schutz ausschlaggebend sein.

- Legen Sie ein Eigentums- beziehungsweise Inventarverzeichnis an und fotografieren Sie Schmuck- und Kunstgegenstände. Dies dient als Eigentumsnachweis und kann bei der Wiederbeschaffung hilfreich sein. Notieren Sie sich die Gerätenummern von Handy, Laptop und anderen wertvollen Geräten.
- Verwenden Sie zum Schutz ihrer Wertgegenstände geeignete Werteschutzschränke (Tresore). Mieten Sie bei längerer Abwesenheit Bankschließfächer für Wertgegenstände.
- Schließen Sie alle Fenster und versperrern Sie alle Zugangstüren auch bei nur kurzer Abwesenheit.

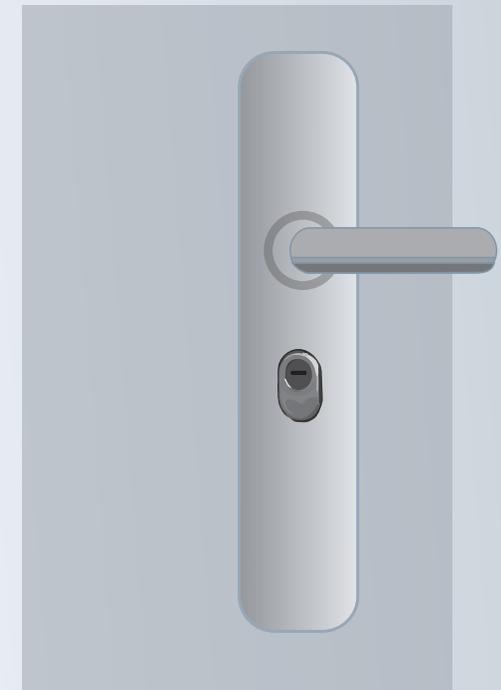
- Vermeiden Sie Zeichen der Abwesenheit.
- Deponieren Sie einen Ersatzschlüssel bei einer Vertrauensperson, die den Postkasten leert und Werbematerial wegräumt um einen bewohnten Eindruck zu vermitteln.
- Verwenden Sie Zeitschaltuhren, um in den Abendstunden zu unregelmäßigen Zeiten das Licht einzuschalten.
- Sichern Sie Einstiegshilfen wie Gartenmöbel, Leitern, Kisten und Ähnliches mit Ketten oder sperren Sie sie weg.
- Rufen Sie sofort die Polizei unter 133, wenn sie einen Einbruchversuch an Fenstern oder Türen feststellen und warten Sie auf der Straße.
- Notieren Sie sich die Kennzeichen von verdächtig wirkenden Fahrzeugen und teilen Sie der Polizei Ihre Beobachtungen mit.



Zusatzschloss

SICHER WOHNEN Schutz vor Einbruch

Sichere Wohnung



Weitere Information erhalten Sie in der nächsten Polizeiinspektion, auf der Homepage www.bmi.gv.at/praevention und auch per **BMI-Sicherheitsapp**.

Die Spezialisten der Kriminalprävention stehen Ihnen kostenlos und österreichweit unter der Telefonnummer **059133** zur Verfügung.

GEMEINSAM.SICHER
in Österreich

IMPRESSUM:
Herausgeber: Bundesministerium für Inneres
Grafik: BMI- Abteilung I/8-Protokoll und Veranstaltungsmanagement
Fotos: BMI-Alexander Tuma
Druck: print+marketing | Schaffer-Steinschütz GmbH, Hauptstraße 178,
3420 Kritzensdorf

Ein Einbruch in die eigenen vier Wände bedeutet für viele Menschen einen großen Schock. Für die Betroffenen wiegen die Verletzung der Privatsphäre und der damit verbundene Verlust des Sicherheitsgefühls oft schwerer als der materielle Schaden.

Sinnvoll eingesetzte Sicherheitstechnik kann das Risiko, Einbruchopfer zu werden, verringern.

Folgende Hinweise sollen aufzeigen, wie man sich wirksamer schützen kann.

- Einbau von ÖNORM B 5338 geprüften einbruchhemmenden Wohnungseingangstüren der Widerstandsklasse 3 beziehungsweise Nachrüstung vorhandener Türen (z.B. Sicherheitstürstock, Türblatt mit Stahleinlagen, Sicherheitsbeschlag, Sicherheitsschloss, Balkenriegelschloss, Mehrfachverriegelung und Bandaushebelsicherungen). Lassen Sie nur hochwertige Schlösser und Schließzylinder einbauen.
- Einbau von einbruchhemmenden Fenstern und Terrassentüren der Widerstandsklasse 2 beziehungsweise Nachrüstung vorhandener Fenster und Türen durch entsprechende Verriegelungen (mehrere Pilzkopfzapfen, Sicherheitsschließbleche und sperrbare Fenstergriffe). Sichern Sie Fenster und Terrassentüren eventuell mit Scherengittern oder Rollbalken.

Elektronische Absicherung (Alarmanlagen)

Wohnungen im Erdgeschoss, im ersten und zweiten Stock sowie im Dachgeschoss kommen für die Anwendung einer Alarmanlage infrage, wenn offene Balkone beziehungsweise Lüftungsbalkone an diese Wohnungen angrenzen. Ein weiteres Kriterium sind hohe Inventarwerte wie etwa Kunstsammlungen oder große Schmuckwerte.



Zusatzschloss

Elektronische Sicherungsmaßnahmen (Alarmlagen) müssen sich sinnvoll mit den mechanischen Sicherungsmaßnahmen ergänzen.

Zu einer funktionierenden Sicherheitstechnik gehört auch der fachgerechte Einbau. Sicherungsmaßnahmen bringen nur dann Schutz, wenn Sie auch genutzt werden.

Das eigene Verhalten kann für einen erfolgreichen Schutz ausschlaggebend sein.

- Legen Sie ein Eigentums- beziehungsweise Inventarverzeichnis an und fotografieren Sie Schmuck- und Kunstgegenstände. Dies dient als Eigentumsnachweis und kann bei der Wiederbeschaffung hilfreich sein. Notieren Sie sich die Gerätenummern von Handy, Laptop und anderen wertvollen Geräten.
- Verwenden Sie zum Schutz ihrer Wertgegenstände geeignete Werteschutzschränke (Tresore). Mieten Sie bei längerer Abwesenheit Bankschließfächer für Wertgegenstände.

- Schließen Sie alle Fenster und versperrten Sie die Eingangstüren auch bei nur kurzer Abwesenheit.
- Vermeiden Sie Zeichen der Abwesenheit.
- Lassen Sie bei längerer Abwesenheit von einer Vertrauensperson den Postkasten leeren, bestellen Sie Zeitungsabos ab und verwenden Sie Zeitschaltuhren, um in den Abendstunden das Licht einzuschalten.
- Gestalten Sie ihr Kellerabteil blickdicht, damit es nicht einsehbar ist. Sperren Sie auch den Zugang zum Kellerabteil immer ab. Bewahren Sie keine wertvollen Gegenstände im Kellerabteil auf. Sichern Sie Ihr Fahrrad noch zusätzlich mit einem geeigneten Schloss ab.
- Rufen Sie sofort die Polizei unter 133, wenn sie einen Einbruchversuch an Fenstern oder Türen feststellen und warten Sie auf der Straße.



Balkenschloss